

gen Blumenstielen, aus den obern Blattwinkeln. Die Blattstiele sind etwas haarig, und so lang als die Blätter.

Die Vermehrung geschieht durch Nebensprossen, Zertheilen der Wurzel, und Samen.

31. PERIPLOCA Schlinge.

Der Kelch klein, fünftheilig, bleibend. Die Blumenkrone radförmig, flach, fünftheilig. Das Honigbehältniß ist ein becherförmiger, fünftheiliger Kranz, der um die Oeffnung steht, und fünf hornförmige lange Fäden hat. Die fünf Staubfäden sind klein. Ein zweitheiliger Fruchtknoten; ein Griffel; die Narbe kopfförmig, fünfeckig, mit fünf gestielten Drüsen besetzt. Die Frucht besteht aus zwei Balgkapseln, die viele mit einer Wolle besetzte Samen enthalten.

I. PERIPLOCA *graeca* floribus interne hirsutis terminalibus. *Lin. syst. ed. R. I.. p. 603, Du Roi Harb. Baumz. I. Aufl. 2. p. 1.*

Griechische Schlinge.
Wächst in Syrien und Sibirien.

Ein rankender Strauch, der mit seinen graubraunen, runden Zweigen, sehr hoch, zu 15 bis 20 Fuß klettert, und unsere Winter recht gut verträgt.

Die Blätter stehen gegeneinander über, sind gestielt, eiförmig und lanzettenförmig, über viertel Zoll lang, ein und drei Viertel Zoll breit, am Rande ungezähnt, auf beiden Seiten vollkommen glatt, auf der Oberfläche dunkelglänzend grün.

Die Blumen kommen im Juni und August aus den Winkeln der Blätter, in langgestielten Doldentrauben. Sie sind wohlriechend, ziemlich groß, ausgebreitet haben sie einen Zoll im Durchmesser. Die Einschnitte der Blumenkrone sind linienförmig, an der Spitze abgerundet, außerhalb grün, innerhalb braunroth, und mit kurzen Haaren stark bedeckt.

Die Früchte sind drittehalb Zoll lang, braun, und kommen nur bei warmen Sommern zur Vollkommenheit.

Die Vermehrung geschieht durch Ableger und Wurzelbrut. Zur Bedekung nackter Wände und zu Lauben, ist dieser Strauch besonders brauchbar. Die Stengel und Blätter enthalten einen äzenden giftigen Milchsaft.